

# **Info-Guide Patientenverfügung**

**Was Sie über die Patientenverfügung  
und Vorsorgevollmacht wissen sollten.**

Von  
Siegfried Arndt



Advocat Verlag<sup>®</sup>

# Inhalt

<b>Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht</b>	5
Worum geht es?	5
Unfall, Krankheit oder Alter	5
Tabu	5
Apparatemedizin	6
Inneren Widerstand überwinden	6
Vorsorgemöglichkeiten	6
Zu Lebzeiten	7
Ermunterung und Hilfestellung	7
Vorbereitung	8
<b>I. Die Patientenverfügung</b>	8
1. Sinn und Zweck	8
2. Vertretung	15
3. Tipps zum Verfassen Ihrer Patientenverfügung	19
4. Die Form Ihrer Patientenverfügung	23
5. Notar	23
6. Ärztliche Stellungnahme	23
7. Aktualität	23
8. Widerruf, Vernichtung, Änderung	23
9. Die Gültigkeitsdauer	24
10. Schneller Zugriff auf Ihre Patientenverfügung	24
11. Arztgespräche	25
12. Anmerkungen zur Betreuungsverfügung	25
13. Anmerkungen zur Vorsorgevollmacht	25
14. Sie sind bereits erkrankt	25
<b>II. Die Vorsorgevollmacht</b>	26
1. Vorsorge für den Fall Ihrer Geschäftsunfähigkeit	26
2. Familienangehörige	27
3. Der gerichtlich bestellte Betreuer	27
4. Ihr Bevollmächtigter und Ihre Vorsorgevollmacht	28
5. Inhalt der Vorsorgemacht	29
- Die Generalvollmacht	29
- Beschränkte Vollmacht	30

6. Das „Können“ und „Dürfen“ Ihres Bevollmächtigten	30
7. Die Form der Vollmacht	35
8. Beratung	36
9. Erlöschen der Vollmacht	36
10. Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung?	36
11. Vergütung	37
12. Tätigkeitsnachweis	37
<b>III. Die Betreuungsverfügung</b>	<b>38</b>
1. Betreuung gem. § 1896 BGB	38
2. Betreuungsverfügung	38
3. Kontrolle	39
4. Formelles	39
5. Widerruf und Änderung	39
6. Beratung	40
7. Zentrales Vorsorgeregister	40
8. Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung?	40
<b>IV. Anhang</b>	<b>42</b>
1. Kleine Checkliste zur Patientenverfügung	42
2. Kleine Checkliste zur Vorsorgevollmacht	46
3. Kleine Checkliste zur Betreuungsverfügung	48
4. Einige Adressen zur Hinterlegung Ihrer Dokumente	49



---

## Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

### Worum geht es?

Unverhofft kann der Mensch in eine Situation geraten, in der er über seine gesundheitlichen und persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst entscheiden kann, vielleicht durch einen Unfall, einer Krankheit oder altersbedingter Einschränkung. Diesen Notfällen können Sie vorbeugen; lassen Sie andere an Ihrer Stelle handeln und entscheiden, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.

*Ganz nach Ihren Wünschen!*

Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder die Betreuungsverfügung bieten hierfür die geeigneten Instrumente.

Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, solche Dokumente zu erstellen.

Sie sind hilflos und können Ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln

### Unfall, Krankheit oder Alter

Dies setzt voraus, dass Sie sich ernsthaft und möglicherweise zum ersten Mal in Ihrem Leben bewusst mit den Auswirkungen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Ihrem unausweichlichen Tod auseinandersetzen.

Mit Unfall, Krankheit und Alter auseinandersetzen

### Tabu

Ungerne stellt man sich *Einschränkungen der Lebensqualität* durch eine ernsthafte Erkrankung vor. Gesundheitliche Probleme vor dem Tod und deren Begleiterscheinungen werden oft **aus unseren Vorstellungen ausgeklammert**. Der Gedanke an Krankheit und die Unwiderruflichkeit des Todes

Tabuthemen